



PFARREI 
MARIA SCHUTZ
KAISERSLAUTERN

Pfarrbrief Pfingsten 2022



*Gemeinsam Glauben
in Vielfalt leben*

Maria Schutz Kaiserslautern
(mit St. Franziskus Kaiserslautern und St. Blasius Mölschbach)
Christ König Kaiserslautern – St. Norbert Kaiserslautern
St. Laurentius Hochspeyer mit Fischbach
St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg – St. Josef Waldleiningen



Gemeinsam Glauben in Vielfalt leben

Liebe Leserinnen und Leser,

als unser Sohn klein war, haben wir uns gegenseitig viele Geschichten erzählt. Es gab die Dauergeschichte mit der „Kleinen Katze“ morgens auf dem Weg zur Kita und viele andere mehr. Auch bei den jahreszeitlichen Festen haben wir alle Geschichten und Legenden miteinander besprochen, vor allem die von St. Martin, dem Hl. Nikolaus und dem Christkind. Auf zweifelnde Nachfragen hatten mein Mann und ich immer wieder kreative Antworten z. B. wo der Nikolaus die viele Schokolade kauft oder wie das Christkind ungesehen ins Haus kommt. Woher weiß das Christkind, was ich mir wünsche? Wie sieht es, was ich mache, wenn es dunkel ist? Natürlich kamen auch andere, eher weltliche „Gestalten“ dazu, z. B. der Osterhase und die Zahnfee. In meiner Heimat, dem Rheinland, kennt man sogar den Palmhasen....

Und dann kam Pfingsten. „Mama, und wer kommt an Pfingsten?“

An diese Szene muss ich auch heute oft denken, wenn es auf Pfingsten zu geht. Ich mag Pfingsten sehr, dieses Fest, für das keine großen Vorbereitungen getroffen werden müssen, für das es keine Marketingartikel gibt und das einfach so daher kommt – mitten im Frühsommer! Zeit für Zeltlager und Lagerfeuer, Familienausflüge, Gottesdienste im Freien! Zu Pfingsten kommt der Heilige Geist – das kann man Kindern nicht so leicht erklären wie den Osterhasen. Freundschaft von oben. Verbindende Kraft. Heiliger Geist! „Seid eines Geistes“. Haltet zusammen, findet miteinander das Gute, versucht einander zu verstehen. Auch wenn ihr unterschiedliche Sprachen spricht, wenn ihr unterschiedliche Ansichten habt und verschiedene Ziele.

Gott sendet uns seinen Geist, um uns zu stärken, zu begleiten, auf dem guten Weg zu führen. In diesem Jahr wird es wieder besonders deutlich:

Die Taube ist nicht zufällig sowohl das Symbol für den Hl. Geist und für Frieden. Nur ein guter Geist der Einheit und Versöhnung kann Frieden stiften. Und Frieden bewahren. Das erleben wir gerade so schmerzlich. Und dafür beten und arbeiten gerade so viele! Möge der heilige, friedliche Geist über alle kommen und an den Kriegs- und Krisenschauplätzen dieser Welt – in der Ukraine, im Jemen,

in Syrien und anderswo – ein Ende von Gewalt und Schrecken bringen. Und wir feiern die Firmung unserer Pfarrei in diesem Jahr am Pfingstsonntag – welcher Termin könnte besser passen! Ich wünsche unseren Jugendlichen, die das Sakrament der Firmung empfangen, aber auch Ihnen allen ein frohes, gesegnetes, geist-volles und friedliches Pfingstfest 2022!

Herzlich grüßt im Namen des ganzen Pastoralteams
Ihre Sozialreferentin



Blitzlichter aus den Gemeinden

Pfarrei Maria Schutz

Kleiner Klausurtag am 12. März in Mölschbach

Am Samstag, den 12. März 2022 trafen sich Mitglieder des Pfarreirates zu einem „Kleinen Klausurtag“ im evangelischen Gemeindehaus in Mölschbach.

Nicht nur Corona, auch viele andere Themen beschäftigen uns in den Räten. Leider lässt das Tagesgeschäft oft keine Zeit, um sich mit aktuellen Themen in und um die Kirche zu beschäftigen. So war es der Wunsch des Pfarreirates, sich im kommenden Jahr mehr mit inhaltlichen Themen auseinanderzusetzen und nicht nur organisatorische Probleme zu besprechen. Es wurde aus diesem Grund beschlossen,



dass sich der Pfarreirat in den kommenden Sitzungen mit den großen Themen wie z. B. dem Missbrauchsgutachten, dem Synodalen Weg oder Maria 2.0 auseinandersetzen möchte um sich informiert eine Meinung bilden zu können und als Gremium auch fundiert Stellung beziehen zu können. Einen Anfang dazu sollte ein „Kleiner Klausurtag“ machen, bei dem sich Pfarreiratsmitglieder wieder in Präsenz treffen und über Themen, die die Räte bewegen, austauschen können.

Am 12. März 2022 trafen sich 12 Mitglieder des Pfarreirates im evangelischen Gemeindehaus in Mölschbach, um sich mit einigen Themenbereichen zu beschäftigen, die der Pfarreirat in seiner Sitzung im Februar herausgearbeitet hat. Die anwesenden Ratsmitglieder befassten sich allerdings in einem ersten Schritt nicht mit den „großen“ Themen der Kirche, sondern mit den Dingen, die uns vor Ort beschäftigen und auch vor Ort angegangen werden können. So wurden zwei Themen ausgewählt, die in kleinen Gruppen bearbeitet wurden:

Liturgie nutzen und Außendarstellung/-Wirkung

Tenor aller Punkte war, dass die Pfarrei genauer auf die unterschiedlichen Zielgruppen mit ihren Angeboten eingehen sollte; v. a. ältere Jugendliche und junge Erwachsene scheinen im momentanen Angebot ein wenig durch das Raster zu fallen. So fällt es z. B. auf, dass kaum noch kirchliche Hochzeiten gefeiert werden – was eine Folge der Pandemie sein kann, aber nicht zwangsläufig sein muss. Im Sinne einer „mixed economy“ kann und muss Kirche möglichst vielfältig sein, so wie ein Opernhaus nicht nur Opern spielt, sondern ein vielfältiges Programm immer wieder neu zusammenstellt. Hierfür wurden zahlreiche konkrete Ideen gesammelt.

Was können wir als Pfarrei tun, um in der aktuellen Krisensituation Flüchtlingen aus der Ukraine konkret zu helfen?

Das Thema, mit dem sich die zweite Gruppe beschäftigte, wurde aus der aktuellen Situation heraus geboren. Es war vielen Anwesenden ein Anliegen, dass die Pfarrei sich konkret mit eigenen Angeboten engagieren sollte, um über Friedensgebete hinaus ein Zeichen zu setzen. Dabei sahen die Teilnehmer v. a. durch die Tatsache, dass auf dem Gebiet der Gemeinde St. Norbert im ehemaligen Zoar Altenheim ukrainische Flüchtlinge untergebracht wurden die Pfarrei Maria Schutz direkt angesprochen. So war es der Wunsch Kontakte zu den



Flüchtlingen sowie zur ukrainischen Gemeinde in Kaiserslautern zu knüpfen. Es wurde auch überlegt, ob und wie die Pfarrei mit finanziellen Mitteln oder mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten direkte Hilfe leisten kann. Die konkrete Umsetzung der Ideen wurde direkt an Verantwortliche übergeben, damit es nicht bei leeren Worten bleibt. So wird aktuell z. B. das ehemalige Pfarrhaus in Hochspeyer für die Aufnahme von Flüchtlingen vorbereitet.

Zum Abschluss des Tages wurde ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche St. Blasius in Mölschbach gefeiert.

Text und Fotos: Claudia Schnurpfeil

Osterbasar zugunsten der Ukraine-Hilfe

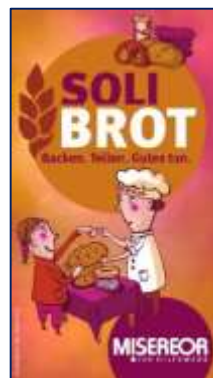
Basteln und damit Gutes tun – das dachten sich mehrere Mitglieder des Caritas-Ausschusses der Pfarrei. Am Palmsonntagswochenende wurden samstags und sonntags nach den Gottesdiensten in der Pfarrkirche Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes gegen Spende angeboten. Die stolze Summe von 500 Euro kam zusammen und wurde an die Nothilfe des Caritaszentrums Kaiserslautern überwiesen, das damit direkt geflüchtete ukrainische Familien in und um Kaiserslautern unterstützt. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!



Text und Foto: Pfarrei Maria Schutz

Aktion Solibrot: Backen – Teilen – Gutes tun

Zum zweiten Mal hat die Pfarrei Maria Schutz die jährliche Solibrot-Aktion von Misereor unterstützt. Gleich vier Bäckereien haben in sechs Filialen eine Woche lang je ein Brot aus ihrem Sortiment mit einem Aufschlag für das Hilfswerk Misereor verkauft. Initiiert und koordiniert von Patricia Eierdanz aus Hochspeyer haben sich der Geyersbergerhof in Hochspeyer, die Bäckerei Slama in Trippstadt, das Café Krummel und das Reformhaus Escher in Kaiserslautern an der Spendenaktion gegen den Hunger weltweit beteiligt.



Wir sagen herzlich DANKE und freuen uns auf eine Wiederholung im kommenden Jahr!

Text: Pfarrei Maria Schutz, Bild: misereor

Messdienerereinführung in Christ König

Am 21. November des vergangenen Jahres wurde in der Gemeinde Christ König wie üblich am Christkönigs-sonntag das Fest des Patroziniums feierlich mit einer Messe begangen. Musikalisch wurde der Gottesdienst andächtig und würdevoll vom ökumenischen Kirchenchor begleitet und natürlich waren auch fleißige Ministranten zur Stelle. Für die Messdiener war dieser Tag etwas ganz Besonderes. Denn diese feierten zu diesem Anlass die offizielle Einführung vierer neuer Ministranten und die förmliche Ernennung einer neuen Oberministrantin.



Bei der Ansprache von Andreas Braun wurde ein Buchstabenspiel der Messdiener gespielt. Dabei hielten ein paar der neuen Minis abwechselnd Buchstaben des Worts „Ministrant“ in die Höhe, um diese anschließend nebeneinander auf einer der Treppenstufen vor den Altar zu legen. Es wurde passend dazu vorgelesen, was diese Buchstaben jeweils mit den Messdienern zu tun haben. Als das Wort schließlich vollständig auf der Treppe aufgestellt war, folgte die Frage nach der Bereitschaft zum Ministrantendienst an Eva, Martha, Clara und Simon. Alle vier bejahten, bekamen den Segen zugesprochen und von der an diesem Tag ernannten Oberministrantin Christina ein Kreuz umgehängt.

Die Gemeinde Christ König freut sich sehr über diese Bereicherung und auf viele weitere gemeinsame Gottesdienste.

Text: Christina Noglik, Foto: Angelika Noglik

Weltgebetstag auf dem Lämmchesberg

Wie immer gestalteten die Gemeinde Christ König mit der Pauluskirchengemeinde den Weltgebetstags-gottesdienst ökumenisch. An dem gut besuchten Gottesdienst beteiligten sich sehr viele aktiv. Dadurch war es sehr lebendig. Aus allen Reihen und Richtungen vernahm man die Stimmen der Leser. Friedensgebete für die unter dem Ukraine-Russlandkrieg leidenden Menschen wurden an verschiedenen Stellen in den



Gottesdienst eingebracht. Es wurden fast 200 Euro gespendet. Zum Heimweg bekamen alle Besucher eine Tüte Kekse, nach einem Rezept aus Wales gebacken. Sehr viel Lob wurde uns für die Organisation und gutes Gelingen übermittelt. Einige, sonst unbeteiligten Besucher kündigten ihre Mithilfe im nächsten Jahr an. Vielen herzlichen Dank an alle.

Text: Rosi Schönborn, Foto: Markus Noglik

Gottesdienst in ökumenischer Gastfreundschaft



Am 20. März feierten wir wieder eine Heilige Messe in ökumenischer Gastfreundschaft. Unsere Geschwister der protestantischen Pauluskirchengemeinde waren zu diesem Gottesdienst eingeladen, um gemeinsam mit uns zu feiern. Dazu ist ihr protestantischer Gottesdienst an diesem Tag entfallen. Ein besonderer

Teil war die Vorstellung der 12 Kommunionkinder, die dieses Jahr zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen dürfen. Als Zelebrant durften wir Pfarrer Seckinger begrüßen. Mitgestaltet von unserer Musikgruppe war es ein sehr schönes gemeinsames Fest. Vielen Dank an alle, die mitgefeiert haben. Im September sind wir zu Gast im protestantischen Gottesdienst.

Friedensgebet in Christ König

Entsetzliches ist geschehen, der Krieg ist nach Europa zurückgekommen. Wir schauen auf die Menschen in der Ukraine, über die großes Leid gekommen ist.

„Uns bleibt nur noch das Gebet um Frieden, und wir bitten auch die Menschen auf der ganzen Welt darum. Denn der Friede ist die Hauptsache und bleibt trotz allem unsere Hoffnung.“ So bat der Bischof von Odessa/Ukraine in einem Interview am Tag des russischen Angriffs auf das Land.

In der Fastenzeit trafen sich jeden Freitag um 18:00 Uhr 15 bis 20 Gemeindeglieder in der Pauluskirche zu einer ökumenischen Andacht, um für den Frieden zu beten.



Auch nach Ostern wollen wir uns weiterhin freitags zum Gebet versammeln.

Es ergeht herzliche Einladung.

Palmsonntag in Christ König

Vor dem Gottesdienst versammelten sich viele Familien vor dem Pfarrheim Christ König. In Windeseile haben Rosi Schönborn und Angelika Noglik 45 Palmstecken gebunden. Diese wurden an die zahlreichen Kinder verteilt. Auch an andere, die nicht dabei sein konnten, haben wir gedacht. Für sie wurden zusätzliche Palmstecken gebunden und mitgenommen. Anschließend begann vor dem Pfarrheim der ökumenische Familiengottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Karl Graupeter und Markus Noglik mit Segnung der Palmzweige und dem Evangelium. Die anschließende gemeinsame Prozession führte uns dann in die Pauluskirche. In der Kirche feierten wir den Gottesdienst weiter. Mit einem „Jerusalemers Zwiegespräch“ wurde die Überleitung zur Passion eingeleitet. Mitgestaltet hat den Gottesdienst unser ökumenischer Kirchenchor.



Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben.

Text: Markus Noglik, Fotos: Angelika und Markus Noglik

Projektarbeit in der Kita „Das Haus für Kinder“ Christ König

„Hallo Kinder, ich bin wieder da!“, krächzt Cookie, der Papagei, wenn Amelia Grein ihre Handpuppe vor jedem Angebot aus einem kleinen Rucksack zieht.



In erwartungsvoller Körperhaltung und mit staunenden Gesichtern sitzen die Vorschulkinder aus der Kita „Das Haus für Kinder Christ König“ in Kaiserslautern da.

Im Rahmen der Projektarbeit zum Thema Schatzsuche haben die Kinder inzwischen einige Abenteuer erlebt. Sie haben beispielsweise einen Abenteuer-Parkour als Fantasiereise gemeistert, sind mit einem Buch um Captain Sharky auf Seereisen gegangen, haben in der Küche einen blauen Tiefsee-Schatz-Pudding gehoben und beim Basteln, durch Bewegung und Forschen viele „Schätze“ entdeckt. So werden die Teilnehmenden bedürfnisorientiert und lebensnah in ihren eigenen Fähigkeiten bestärkt,

ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützt und zur aktiven Partizipation und Zusammenarbeit ermutigt.

Text und Foto: Kita Christ König

„Gott baut ein Haus, das lebt“ Grundsteinlegung in St. Norbert

Nachdem Profanierung und Abriss der Kirche St. Norbert in den letzten Monaten hohe Wellen geschlagen haben, konnte jetzt ein fröhliches Fest zum Neuanfang gefeiert werden: Bei bestem Frühlingswetter kamen Eltern, Erzieherinnen und Kinder aller drei Kitas der Pfarrei und Vertreter*innen der Pfarrgremien am 04. März zusammen zur Grundsteinlegung des neuen Kita-Gebäudes. Gemeinsam wurde die Zeitkapsel mit Erinnerungsstücken gefüllt und im Eingangsbereich



des Rohbaus eingefügt. Pfarrer Kühn segnete den Grundstein, der ebenfalls dort seinen Platz fand. Mit den Liedern, die rund um die kleine Zeremonie gesungen wurden, lässt sich gut beschreiben, was an Ideen für die zukünftige Gemeindegemeinschaft gemeinsam mit der neuen Kita im Raum steht: „Komm, bau ein

Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum, der Schatten wirft, und beschreibe den Himmel, der uns blüht“. Die Gemeinde St. Norbert wird im Gebäude einen Raum erhalten zur Nutzung für kleine Gottesdienste und andere Aktivitäten. Auch neue Formen der Gemeindegemeinschaft gemeinsam mit der Kita wie „jung und alt gemeinsam“ und andere Kooperationen im Sozialraum Grübentälchen sind denkbar.

Der Umzug in die neue Kita ist für Frühjahr 2023 geplant, die Planungen für die Gestaltung der Räume und des Außengeländes, bei denen viele Erinnerungsstücke aus der alten Kirche erhalten werden, gehen voran. „Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen, aus großen und aus kleinen, eins, das lebendig ist!“



Text und Fotos: Pfarrei Maria Schutz

Gruß aus St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg

In Trippstadt fanden, wie in den meisten Gemeinden unserer Pfarrei, die „traditionellen“ Ostergottesdienste statt, mit der Osternachtsfeier als Höhepunkt. Mit dem Verkauf des Pfarrhauses ist leider auch der schöne Grillplatz weggefallen, an dem wir sonst am Osterfeuer starteten. So begannen wir den gut besuchten Gottesdienst diesmal an einer Feuerschale neben der Kirche, was der Feierlichkeit des Tages aber keinen Abbruch tat und wir würdig die Auferstehung Jesu feiern konnten.

Ein besonderes „Highlight“ war dieses Jahr wieder der ökumenische Gottesdienst am Ostermontag im Haus der Nachhaltigkeit (HdN) in der Trippstadter Annexe Johanniskreuz. Nach zwei Jahren „coronabedingter“ Pause konnte ich als Vertreter der Gemeinde St. Josef Trippstadt mit Stelzenberg zusammen mit Pfarrerin

Astrid Grob, Simone Kiefer vom HdN und unserer Band Community endlich wieder zu einem Gottesdienst der besonderen Art einladen unter dem Motto „Am Tisch des Herrn“. Auch den Besuchern, die seit jeher teilweise verstreut aus der ganzen Pfalz anreisen, war die Freude anzumerken. Sogar der



SWR wurde aufmerksam und brachte noch am gleichen Abend einen Bericht im Fernsehen. Kurz nach Eröffnung des HdN in Johanniskreuz im Jahr 2004 begann die „Tradition“ des Gottesdienstes am Ostermontag, die ersten ein, zwei Jahre noch katholisch, danach ökumenisch. Seit 2007 wird die Auferstehungsfeier von Community musikalisch gestaltet. Stets steht bei den Gottesdiensten das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt, wobei in den Predigten jeweils ein besonderes Thema aufgegriffen wird, das im Haus gerade aktuell ist. Dieses Jahr gab es eine Ausstellung mit von Lehrlingen angefertigten Tischen aus regionalem Kastanienholz. Was lag also näher als das Motto „Am Tisch des Herrn“ zu nehmen, zumal der Tisch in der Bibel eine zentrale Rolle spielt, ganz besonders bei der Abendmahlsfeier an Gründonnerstag.

Herzliche Grüße und ein gesegnetes Pfingstfest aus Trippstadt!

Text: Thorsten Reinartz, Foto: Pfarrei Maria Schutz

In St. Laurentius Hochspeyer begrüßen die Kinder Jesus an Palmsonntag und begleiten ihn auf seinem Kreuzweg

In diesem Jahr war es endlich wieder möglich, gemeinsam mit allen Kindern Palmsträußchen zu basteln. Die Sträußchen wurden mit einem bemalten Ei und bunten Bändern geschmückt. Dabei haben die eifrigen Bastler allerhand über die Bedeutung der grünen Zweige, der Symbole auf den Eiern und der Farben der Kreppbänder erfahren.



Im Familiengottesdienst zu Palmsonntag konnten die Kinder mit ihren tollen Sträußchen Jesus begrüßen. Zur Passion hatten sie etwas Besonderes vorbereitet und ein Bodenbild mit vielen, zum Text passenden Gegenständen gestaltet, das auch nach dem Gottesdienst von den Besuchern bewundert werden konnte.

Auch den Kinderkreuzweg konnten wir, nach zwei Jahren mit Onlineangeboten, wieder in gewohnter Weise gehen. Bei tollem Sonnenschein haben alle das Kreuz und die Jesuskerze begleitet. Neben Texten, Gebeten und Symbolen gab es bei jeder Station für die Kinder eine Mitmachaktion, z. B. helfende Hände mit Kreide malen. Zum Schluss des Kreuzweges haben wir als Zeichen für die Freude über die Auferstehung das Kreuz mit bunten Blumen geschmückt.



Fotos: Lisa Fischer und Wiebke Oehler

Text: Susanne Paschold

Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Ost

Nicht mehr gebrauchte Handys spenden und Gutes tun!

Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt als Kooperationspartner die Handyspendenaktion von missio Aachen und Missio München und ruft zum Mitmachen auf. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo, die unter Gewalt und schlimmsten Menschenrechtsverletzungen leiden, verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten.



In unseren Handys bzw. Smartphones sind wertvolle Erze und Metalle verbaut – Rohstoffe, die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen im Kongo abgebaut werden. Die Menschen, die diese Stoffe aus dem Boden holen, sind oft schlimmster Gewalt ausgesetzt. Viele Menschen sind deshalb auf der Flucht oder versuchen zu fliehen.

Die gespendeten Handys werden recycelt, um die wertvollen Rohstoffe zu gewinnen. Recycelt werden zum Beispiel Gold, Silber und Kupfer. Seltene Erden können zurzeit leider noch nicht wirtschaftlich sinnvoll recycelt werden. Ein Anteil des Erlöses geht zu gleichen Teilen an missio und das Kolpingwerk Deutschland. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen; missio finanziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo.

Seit dem 20. Juni 2018 läuft die gemeinsame Handyaktion von missio, unterstützt vom Kolpingwerk Deutschland. Sie läuft immer noch und bewirkt Gutes. Bitte unterstützen Sie die Aktion weiterhin tatkräftig und machen so auf den Zusammenhang unserer Handys und der mit der Rohstoffgewinnung verbundenen Gewalt aufmerksam.



Nicht mehr gebrauchte Handys – auch defekte – können im Pfarrbüro Maria Schutz, Bismarckstraße 63, 67655 Kaiserslautern abgegeben werden.

Text: Josef Willenbacher, Fotos/Bilder: Kolping und missio

Pfingstgottesdienste 2022

Alle Termine unter Vorbehalt
wegen Coronamaßnahmen!

Pfingstsamstag, 04. Juni 2022

- 17:00 Uhr KL Maria Schutz: Firmung mit Generalvikar Andreas Sturm
18:30 Uhr KL St. Norbert (in evang. Christuskirche): Heilige Messe



Pfingstsonntag, 05. Juni 2022

(Kollekte für Renovabis)

- 09:30 Uhr Trippstadt: Heilige Messe
09:30 Uhr Hochspeyer: Heilige Messe
11:00 Uhr KL Maria Schutz: Heilige Messe
11:30 Uhr KL Christ König (in Pauluskirche): Heilige Messe
18:00 Uhr KL Stiftskirche Eröffnungsandacht „Nacht der Kirchen“ (s. Seite 24)
19:00 bis 23:00 Uhr KL Maria Schutz: „Nacht der Kirchen“
19:30 Uhr Musikalische Andacht
22:00 Uhr Pfingstvesper



Pfingstmontag, 06. Juni 2022

- 09:30 Uhr Waldleiningen: Heilige Messe
11:00 Uhr KL Maria Schutz: Heilige Messe
11:30 Uhr KL St. Franziskus: Heilige Messe
11:30 Uhr KL Christ König (in Pauluskirche): Ökumenischer Gottesdienst

Bilder: pixabay.de, Renovabis

Ein Jahr in Benin

Hallo! Ich heiße Sarah Bingeser, komme aus der Gemeinde Christ König und habe letztes Jahr mein Abitur gemacht. Seit September befinde ich mich nun in Benin, Westafrika, wo ich meinen einjährigen Freiwilligendienst im Aufnahme- und Schutzzentrum „Les chants des oiseaux“, übersetzt „Der Gesang der Vögel“, verbringe.

Hier leben über 30 Kinder aus schwierigen Verhältnissen. Manche sind Waisen, andere sollten verkauft werden oder wurden vor Zwangsheirat gerettet. Hier im Zentrum haben sie nun ein sicheres Zuhause gefunden, in dem sie leben und lernen können.

Meine Aufgaben drehen sich um ihren Alltag: Morgens bringe ich sie zur Schule und hole sie nachmittags wieder ab, danach machen wir Hausaufgaben und üben Lesen und Schreiben. Unter der Woche bleibt nicht viel Zeit zum Spielen, denn die Schule geht lang. Aber die Wochenenden und vor allem die Ferien nutzen wir fürs Basteln, Malen, Lesen, Schaukeln oder Fußball spielen.



In den letzten sechs Monaten habe ich mich hier immer besser eingelebt, Land und Leute kennengelernt und mich gefreut, die Kultur Stück für Stück immer besser zu verstehen. Eine große Hilfe war mir dabei die Gouvernante der Kinder, die „Maman“ genannt wird und auch für mich und meine Mitfreiwillige Clara die wichtigste Bezugsperson hier ist. Im Zentrum lebt außerdem noch der Gärtner, den alle „Fofó“ nennen, das heißt so viel wie großer Bruder. Von Anfang an war ich beeindruckt von der Bedingungslosigkeit, mit der die beiden für die Kinder da sind, und mittlerweile fühle ich mich richtig als Teil des Teams.

Natürlich läuft nicht immer alles nach Plan. Manchmal kann es sehr frustrierend sein, wenn wir Ideen haben, aber nicht umsetzen können, und durch die kulturellen Unterschiede fühlt man sich schnell unverstanden. Auch die Sprachbarriere war anfangs ein Problem: Wir versuchen zwar, die Lokalsprache Nago zu lernen, so schnell

und einfach, wie man das gerne hätte, geht es aber natürlich nicht.

Mittlerweile kommen wir auf dem Markt und im Alltag mit unseren Floskeln aber ganz gut zurecht, und ich freue mich immer sehr, wenn ich mit jemandem ein paar korrekte Sätze wechseln kann. Und auch sonst werden eigentlich alle Schwierigkeiten problemlos von der unglaublichen Erfahrung aufgewogen, die dieser Freiwilligendienst für mich ist. Als ich mich dafür entschieden habe, wollte ich mich selbst herausfordern und meinen Horizont erweitern, und es macht mich glücklich, dass ich das hier Tag für Tag tun kann. Ich bin sehr gespannt, was die nächsten Monate noch für mich bereithalten und freue mich auf alles, was ich noch lernen und erleben darf. Falls jemand gerne mehr über mein FSJ erfahren oder weiterhin von mir hören möchte, schreibt mir gerne eine Mail an salubi@gmx.de. In meinen monatlichen Rundmails erzähle ich mehr von

meinem Leben und meinen Erfahrungen hier.

Und übrigens: Mein Einsatz wird zu 75 % staatlich finanziert. Es verbleibt also ein Eigenanteil von 25 %, den ich mittlerweile aber zusammen habe. Das bedeutet, alle weiteren Spenden können direkt ins Projekt fließen und ich freue mich weiterhin sehr über Unterstützung!



Fotos: privat

Spendenkonto:

Kinderhilfe Westafrika e.V.

IBAN: DE06 5009 2100 0001 7141 04, BIC: HELADEF1GER, SKB Bank

Verwendungszweck: Sarah/Waisenhaus Pobè, Name Spender*in + Mailadresse

(Die Adresse ist gegebenenfalls für Spendenquittungen)

Wir suchen DICH – wir suchen SIE – um Kirche miteinander zu gestalten

Gemeinde lebt vom Ehrenamt. Das kann ganz unterschiedlich aussehen. Wir suchen Menschen für kleine und große Aufgaben:

- Willkommensteam bei besonderen Gottesdiensten am Wochenende
- Lektorinnen und Lektoren
- Ministrantinnen und Ministranten
- zwei Mal jährlich Pfarrbriefe Austragen
- Mithilfe bei Veranstaltungen für Senioren und andere Aktivitäten

Projektbezogen einmalig mithelfen oder längerfristig einsteigen – auch „mehr“ ist möglich.

Gemeinsam mit Euch wollen wir Zeichen des gelebten Glaubens setzen.

Wenn viele mitmachen, entsteht Gemeinde, entsteht Gemeinschaft. So geben wir Kirche ein Gesicht.

Unserem Pfarreimotto entsprechend wollen wir **Gemeinsam Glauben in Vielfalt leben** – dazu bringen wir alle unterschiedliche Talente mit.

**Bring Deine Ideen und Talente mit ein,
werden Sie gemeinsam mit uns aktiv!**

Weitere Informationen und Kontakt:

- beim Gemeindeausschuss
- im Pfarrbüro bei Jutta Baltes unter 0631-3412119 oder Mail jutta.baltes@bistum-speyer.de
- www.mariaschutz.de



QR-Code scannen
und mehr über
Ehrenamt erfahren



Bild: www.bistum-speyer.de

Liebe Kinder,

dieses Mal haben wir ein Sommerrätsel für euch! Viel Spaß beim Lösen!

Ein Sommerrätsel

Dieses Kreuzworträtsel soll dich an ein paar Dinge erinnern, die zum Sommer unbedingt dazugehören. Die markierten Felder in der Mitte ergeben am Ende ein Lösungswort.
Viel Spaß dabei!

Freust du dich über mehr? www.gemeindebriefhelfer.de gibt einiges her!

© www.gemeindebriefhelfer.de – Auflösung nächste Seite

KIRCHE KUNTERBUNT



PFARREI
MARIA SCHUTZ



Sonntag, 12. Juni
15:00 Uhr

Basteln
Beten
Buffet



Wer kann kommen ?

Alle Kinder von
3-8 Jahren mit
Begleitperson

**Wir treffen uns in der
prot. Christuskirche
Am Heiligenhäuschen 11
in Kaiserslautern**

Herzliche Einladung an alle!

Kontakt:

www.mariaschutz.de
Tel: 0631 / 34 12 10



PFARREI MARIA SCHUTZ
KAISERSLAUTERN

Bitte beachten: Es gelten die tagesaktuellen Corona-Regeln für Gottesdienste

Rätselauflösung von Seite 21: **SOMMERFERIEN**

Offenes Trauercafé im Klosterkeller Maria Schutz

Nach dem Verlust eines lieben Menschen ziehen sich viele Trauernde erst einmal aus der Öffentlichkeit zurück. Manchen fällt es schwer, alten Bekannten zu begegnen, andere scheuen sich, vertraute Wege mit gemeinsamen Erinnerungen zu gehen, andere brauchen noch einige Zeit, um wieder einen geregelten Tagesablauf zu finden. Das Trauercafé lädt ein, im geschützten Rahmen bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen oder auch einfach nur zuzuhören. Egal, ob Sie ganz neu um jemanden trauern oder Ihr Verlust schon länger zurückliegt – Sie können Verständnis und Trost erfahren und zur Sprache bringen, was Sie bewegt. Ein kurzer Impuls zum Abschluss soll Sie auf Ihrem Trauerweg begleiten. Alle sind herzlich willkommen, die sich angesprochen fühlen!

**Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr
im Klosterkeller der Pfarrei Maria Schutz in der Bismarckstraße 63.**

Die Teilnahme ist kostenlos,
eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mehr Informationen beim Team Trauercafé über Jutta Baltes im Pfarrbüro unter Tel. 0631-341210.

Die nächsten Termine sind

- 21. Juni
- 19. Juli
- 16. August
- 20. September
- 18. Oktober
- 15. November
- 20. Dezember



Text: Team Trauercafé, Bild: pixabay

„kleiner freitag“

Feierabend-Treffen am Donnerstag

Kirchenvorplatz Maria Schutz in der Tannenstraße

02. Juni immer ab 18:00 Uhr
21. Juli
18. August
08. September



Wie war deine Woche?

Miteinander ins Gespräch kommen
Neue Impulse mitnehmen
Andere Menschen kennenlernen
Ermutigt nach Hause gehen
Ein Angebot für alle!



PFARREI
MARIA SCHUTZ
KAISERSLAUTERN

2022 wieder „Nacht der Kirchen“ – 05. Juni 2022

Kaiserslauterer Gemeinden und Pfarreien planen zu Pfingstsonntag die Nacht der Kirchen mit einem bunten Programm von besonderen Gottesdiensten über Kulturveranstaltungen bis zu kulinarischen Leckerbissen.



Eröffnungsandacht in der Stiftskirche am **Sonntag, 05. Juni um 18:00 Uhr** mit Entzünden der Pfingstkerzen, danach Programm in den Lautrer Kirchen. Die Programmpunkte der Kirchennacht sind auf www.kirchennacht-kl.de veröffentlicht. Hier gibt es auch Eindrücke aus den letzten Pfingstnächten.

„Nacht der Kirchen“ in der Pfarrei Maria Schutz: Die Kirche Maria Schutz ist von 19:00 bis 23:00 Uhr zur Besichtigung der Neugestaltung mit Kolumbarium sowie zum stillen Gebet geöffnet.

19:30 Uhr: Musikalische Andacht mit Karl Knöpflen, Orgel und Peter Bose, Cello
22:00 Uhr: Pfingstvesper mit Karl Knöpflen, Orgel anschl. Pfingstfeuer

Zeitenwende – Orgelkonzert mit Maximilian Rajczyk am Freitag, 24. Juni 2022 um 19:00 Uhr in der Kirche Maria Schutz

Maximilian Rajczyk spielt im Rahmen des Jahresprogrammes rund um das Kolumbarium Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude und Jehan Alain sowie thematische Reflektionen zur Corona-Pandemie: im „Jahr der Orgel 2021“ haben der Deutsche Musikrat, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz das Projekt



„Orgelmusik in Zeiten von Corona“ ins Leben gerufen. Zum Trost in Krisenzeiten haben Komponisten unserer Zeit Werke geschaffen, die Vertrauen und Zuversicht mit den musikalischen Mitteln des 21. Jahrhunderts ausdrücken und Geschichte und Gegenwart kreativ miteinander verbinden. Maximilian Rajczyk spielt eine Auswahl dieser Kompositionen aus dem Jahr 2021.

Foto: Julia Valentini

Kontakt

Zentrales Pfarrbüro der Pfarrei Maria Schutz und ihrer Gemeinden

Bismarckstraße 63

67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631/34121-0

Fax: 0631/34121-16

Mail: pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr

14:00 bis 16:30 Uhr; Donnerstag bis 18:00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Web: www.mariaschutz.de

www.kolumbarium-mariaschutz.de

Unsere Gottesdienst- und Veranstaltungshinweise finden Sie neben dem Internet auch in gedruckter Form im kostenlos ausliegenden „Kirche aktuell“.



Verlässliche Eucharistiefeier jeden Sonn –und Feiertag um 11:00 Uhr in Maria Schutz

Herzlichen Dank an alle, die bei der Erstellung und Verteilung des Pfarrbriefes geholfen haben!

Der nächste Pfarrbrief ist der Advents- und Weihnachtspfarrbrief 2022.

Redaktionsschluss:

14. Oktober 2022



PFARREI
MARIA SCHUTZ

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei Maria Schutz

Gestaltung: Öffentlichkeitsausschuss und Pfarrbüro
Rückmeldungen/Anregungen: bitte an das Pfarrbüro

Verantwortlich (i.S.d.P.): Pfr. Steffen Kühn

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 7.000 Stück

Redaktionsschluss: 19. April 2022

Kontonummer der Pfarrei: IBAN DE02 5405 0220 0134 5055 28

BIC MALADE51KLK

Pfarrbrief der Pfarrei Maria Schutz – mit freundlicher Unterstützung von...

**Beistand in schweren Stunden -
uns vertraut man seit Jahrzehnten.**

Sprechen Sie zuerst mit uns:

Hellmut-Hartert-Str. 16 u. Karl-Marx-Str. 21 · Kaiserslautern

Telefon 0631 / 3 66 580 + 1 30 78

www.schaefer-bestattungsinstitut.de



*Jeder Mensch ist einzigartig,
und so sollte auch
seine letzte Reise sein*



Bestattungshaus Strätling

Feuerbachstr. 49

67659 Kaiserslautern

0631 - 41 45 93 33

www.bestattungshaus-straetling.de

info@bestattungshaus-straetling.de

Foto Titelseite Gerd Altmann auf pixabay.de

Foto Rückseite: Pfarrei Maria Schutz

**Sparkasse
Kaiserslautern**

Pirmasenser Straße 49
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 303 76 00
Mail: info@weberkl.de



www.beerdigungsinstitut-kaiserslautern.de

*Das Leben jedes Menschen
ist wertvoll und einzigartig
– so begleiten wir Menschen
auf ihrem letzten Weg.*

**24 Stunden für Sie da
0631 - 303 76 00**

**Im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge
sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner.**



BESTATTER
vom Handwerk geprüft





Das Pastoralteam der Pfarrei Maria Schutz
wünscht Ihnen, Ihren Familien und Freunden
gesegnete Pfingsttage und eine schöne Sommerzeit!

Jutta Baltes
(Sozialreferentin)

Steffen Kühn
(Leitender Pfarrer)

Pater Innocent Maduwuba
(Kaplan)

Klaudiusz Okon
(Kooperator)

Andreas Braun
(Pastoralreferent)

Gerhard Burgard
(Kooperator)

www.mariaschutz.de
www.kolumbarium-mariaschutz.de

Tel. 0631/34121-0
pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de



GBD

www.bauer-engel.de/07195

